Pilgerfahrten nach Fátima

ÜBER

Jahr für Jahr empfängt das Sanktuarium hundert tausende von Pilgern und Touristen, die den Ort aufsuchen, um dort den Jahrestag der Erscheinung Marias zu feiern.

Im Kalender von Fátima bedeuten der 13. eines jeden Monats zwischen Mai (Tag der ersten Erscheinung) und Oktober einen erstaunlichen Zuwachs an Pilgern sowohl zum Sanktuarium - das an dem Ort errichtet wurde, an dem die erste Erscheinung stattfand - wie auch nach Aljustrel, dort, wo die 3 Hirtenkinder wohnten, etwa zwei Kilometer entfernt vom Fátima entfernt.

In Aljustrel besteht ein Heiliger Weg, der all die Plätze miteinander verbindet, an dem die zehnjährige Lúcia de Jesus sowie der neunjährige Francisco und die siebenjährige Jacinta Marto, ihre Cousins, behaupteten drei mal den Friedensengel und die Mutter Gottes gesehen zu haben.
Die drei Kinder beschwörten, zwischen Abril und Oktober 1916, dreimal den Engel gesehen zu haben, der sie zu Gebet und Buße aufgefordert habe.

Im Mai 1917 hüteten die Kinder eine kleine Herde in der Cova da Iria, Gemeinde Fátima, Landkreis Vila Nova de Ourém. Gegen Mittag, nachdem sie wie jeden Tag den Rosenkranz gebetet hatten, vergnügten sie sich damit, aus Kieselsteinen ein kleines Haus zu bauen, dort, wo sich heute die Basilika befindet.
Plötzlich sahen sie ein gleißendes Licht und über einem kleinen Busch (dort wo sich heute die Kapelle der Erscheinungen befindet), eine "Frau heller als die Sonne". Die Frau ermahnte die Hirtenkindern zum Gebet und lud sie ein, während der nächsten fünf Monate jeweils am 13. des Monats und zur gleichen Stunde an den Ort zurückzukehren.
So taten es die Kinder und am 13. Juni, Juli, September und Oktober, kehrte die Frau zurück und sprach zu den Kindern.
Am 19. August trug sich die Erscheiinung am Ort Valinhos zu, etwa 500 m von Aljustrel, da am 13. des Monats die Kinder vom Bezirksgouverneur nach Vila Nova de Ourém gebracht worden waren.

Bei der letzten Erscheinung, am 13. Oktober, waren etwa 70.000 Menschen anwesend. Die Frau sagte ihnen, sie sei "die Frau des Rosenkranzes" und dass die Menschen an diesem Ort eine Kapelle für sie errichten sollten.
Nach der Erscheinung beobachteten alle Anwesenden das Wunder, das den Kindern im Juli und September versprochen worden war: die Sonne sah plötzlich aus wie eine silberne Scheibe, die man nur unter größten Mühen betrachten konnte. Sie drehte sich um sich selbst wie ein Feuerrad und schien auf die Erde stürzen zu wollen.

Jahre später hatte Lúcia, die dem Dorothea-Orden beigetreten war, in Spanien noch drei weitere Visionen (10. Dezember 1925, 15. Februar 1926 und in der Nacht vom 13. auf den 14. Juni 1929), in denen die ersten fünf Samstage für den Kult des Unbefleckten Herzen Marias und die Bekehrung Russland verlangt wurden.

2013 Turismo de Portugal. Alle Rechte vorbehalten.
info@visitportugal.com

Diese letzte Bitte gehört zu dem, was gemeinhin als das "Geheimnis Fátimas" bezeichnet wird.
Hierbei handelt es sich um eine Reihe von Offenbarungen, die die Mutter Gottes Lúcia gegenüber gemacht haben soll, die diese wiederum später für Papst Pius XII. niedergeschrieben hat.

Am 13. Oktober 1930 bezeichnet der Bischof von Leiria die Offenbarungen als glaubswürdig und erklärte den Kult Unserer Frau von Fátima offiziell zur "Göttlichen Offenbarung".

Am 13. Mai 2000 spricht der Papst anlässlich seines Besuches in Fátima Franciso und Jacinta Marto selig.

Weitere Informationen
Pilgerfahrten nach Fátima

2013 Turismo de Portugal. Alle Rechte vorbehalten.
info@visitportugal.com